

Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2023

BACHELOR

Vorlesungen

Deutsche und Slaven

Bruns

Vorlesung zur russischen Sprachwissenschaft, 2 SWS

Mo 8.30-10:00, DM 131

Kommentar:

Deutsche – genauer gesagt: deutsche Muttersprachler und ihre germanischen Vorfahren – auf der einen Seite und Slaven auf der anderen Seite blicken auf eine rund 1000jährige, mehr oder weniger gemeinsame Geschichte zurück, die keineswegs nur von Kriegen und Katastrophen gekennzeichnet ist, sondern über weite Strecken friedlich und für beide Seiten fruchtbar verlief.

Die Vorlesung will die verschiedenen Facetten dieser gemeinsamen Geschichte im Überblick darstellen. Der Schwerpunkt liegt nicht auf den rein historischen Ereignissen, wie sie in jedem Geschichtsbuch zu finden sind, sondern vielmehr auf den sprachlichen und kulturellen Beziehungen im weitesten Sinne. In den Blick genommen werden hierbei neben den deutsch-russischen Beziehungen auch die Kontakte zwischen dem deutschen Kulturkreis und den westslavischen Nachbarvölkern sowie den südslavischen Ländern auf dem Balkan.

Die Veranstaltung findet in digitaler Form statt. Alle Materialien werden auf der Online-Plattform StudIP zur Verfügung gestellt und können von den Teilnehmer:innen außerhalb eines festen Zeitfensters durchgearbeitet werden.

Lyrik und Subjektivität

Stahl

VL, 2 SWS

Do 10-12, DM 131

Kommentar:

Lyrische Gedichte kennzeichnet eine Rede in der ersten Person, welche den Selbst- und Weltbezug in den Fokus rückt. Selbst- und Weltwahrnehmung sowie ihr poetisch gestalteter Ausdruck verändern sich jedoch durch die Jahrhunderte. Lyrik kann als Seismograph der Veränderungen menschlicher Befindlichkeit gelesen werden. In der Vorlesung werden Grundlagen der Lyriktheorie und Einblicke in die Metamorphosen des Subjektbewusstseins im

Spiegel der Lyrikgeschichte gegeben. Der Schwerpunkt liegt auf der russischen Lyrik des 20. und 21. Jahrhunderts, aber es werden auch andere slawische und nichtslawische Literaturen sowie ältere Epochen einbezogen.

Proseminare

Lexikologie des Russischen

Bruns

PS, 2 SWS

Mi 8.30-10.00, DM 131

Kommentar:

Die Lexikologie als Teildisziplin der Sprachwissenschaft beschäftigt sich primär mit der Erforschung und Beschreibung des Wortschatzes einer gegebenen Sprache, kann jedoch auch sprachvergleichend (kontrastiv) arbeiten.

Eng verbunden mit der Lexikologie sind die Morphologie, die Wortbildung sowie die Semantik, da sowohl die internen Bedeutungsstrukturen eines Wortes untersucht werden können, als auch die lexikalisch-semantischen Strukturen des Wortschatzes insgesamt oder eines Ausschnittes und damit die äußeren Beziehungen eines Wortes zu seiner lexikalischen Umgebung. Auch Fragen der Sprachgeschichte und Etymologie betreffen zentral den Wortschatz einer Sprache.

Die Lexikographie als die Lehre von der Abfassung von Wörterbüchern steht wiederum in engem wechselseitigem Kontakt mit der Lexikologie.

Ausgehend von allgemeinen Fragestellungen werden wir uns Aspekten der russischen (evtl. vergleichend slawischen) Lexikologie und Lexikographie zuwenden.

Die Leistungspunkte werden durch ein mündliches Referat mit Thesenpapier sowie das Anfertigen einer schriftlichen Hausarbeit erworben. Der Besuch des Seminars als Wahlveranstaltung ist ebenfalls möglich.

Einführende Literatur: Bruns, Thomas: Einführung in die russische Sprachwissenschaft. Narr. 2. Aufl. Tübingen 2013 (Kapitel Lexikologie und Lexikographie; weitere Werke im Literaturverzeichnis im Anhang)

Hauptseminare

HS (BA): Slavische Wortbildung

Bierich

Do 14:30 – 16:00, DM 31

Kommentar:

Die Wortbildungslehre wird meistens zwischen Lexikologie und Grammatik eingeordnet. Trotz der Berührungspunkte mit den genannten Disziplinen stellt die Wortbildung einen relativ autonomen Bereich dar. Zu den Aufgaben der Wortbildungslehre zählen vor allem die Erforschung der Gesetzmäßigkeiten bei der Bildung neuer Wörter und die Analyse der formalen und semantischen Wortstruktur.

Im Hauptseminar werden wir uns zunächst mit den theoretischen Grundlagen der Wortbildung befassen. Der Schwerpunkt der Seminararbeit wird danach auf der Behandlung der charakteristischen Wortbildungsverfahren, der Darstellung der wichtigsten Wortbildungsmodelle im Slavischen, sowie auf Übungen zur Morphem- und Wortbildungsanalyse liegen.

Von den Teilnehmern wird aktive Mitarbeit (einschließlich der Vorbereitung auf das Thema der jeweiligen Sitzung) sowie die Übernahme eines mündlichen Referats (mit Handout) erwartet; dieses Referat wird in einer schriftlichen Hausarbeit (18-20 Seiten, Abgabe bis **30.09.2023**) ausgearbeitet. Die Themenliste und ein Literaturverzeichnis werde ich zu Beginn des Semesters vorlegen.

Zur Vorbereitung in der vorlesungsfreien Zeit empfehle ich folgende Literatur:

- Jachnow, H. (Hrsg.) (1999): *Handbuch der sprachwissenschaftlichen Russistik und ihrer Grenzdisziplinen*. (Kapitel 1.5: Morphemik und 1.7: Wortbildung). Wiesbaden.
- Gabka, K. (Hrsg.) (1984): *Die russische Sprache der Gegenwart. Bd. 4. Lexikologie* (Kapitel 5: Wortbildung). Leipzig.
- Bruns, T. (2013): *Einführung in die russische Sprachwissenschaft*. 2. Auflage. Tübingen.
- Zemskaia, E.A. (2008): *Sovremennyj russkij jazyk. Slovoobrazovanie*. Moskva.
- Janko-Trinickaja, N.A. (2001): *Slovoobrazovanie v sovremennom russkom jazyke*. Moskva.

Die russische Erzählung

HS, 2 SWS

Mi, 10-12, DM P12

Kommentar:

Nach einer Einführung in die Grundlagen der Narratologie und Erzähltextanalyse werden exemplarisch repräsentative Erzählungen und Kurzgeschichten aus verschiedenen Epochen der russischen Literatur vom 18. bis zum 21. Jahrhundert behandelt. Darunter sind Meistererzählungen etwa von Puškin, Gogol', Turgenev, Leskov, Brjusov, Andreev oder auch Pelevin. Die Auswahl der Erzählungen wird gemeinsam in der ersten Sitzung beschlossen. Ziel des Seminars ist es, eine Spannweite unterschiedlicher Erzählformen sowie ihrer Entwicklung im Laufe der Literaturgeschichte kennenzulernen.

Stahl

Fachdidaktik

HS, 2 SWS, Mi 14-16, Max-Planck-Gymnasium, Sichelstraße 2

Die erste Sitzung zu diesem Seminar findet wie folgt statt:

Jetke

DATUM: Montag, den 17.4.2023
UHRZEIT: 14 Uhr
Ort: Max-Planck Gymnasium, Trier
Adresse: Sichelstr. 3, 54290 Trier
Treffpunkt: vor dem Lehrerzimmer im Gebäude

Übungen

Wissenschaftliche Phonetik des Russischen

Bierich

Übung, 2 SWS

Di 14:30-16:00, DM 32/35

Kommentar:

Die Übung vermittelt grundlegendes theoretisches Wissen über die Lautverhältnisse, das Phonem- und Graphemsystem des gegenwärtigen Russischen. Nach einer kurzen Einführung in die Grundlagen der Artikulationsphonetik werden die Vokal- und Konsonantensysteme der russischen Sprache dargestellt und die wichtigsten kombinatorischen Lautveränderungen (Assimilation, Reduktion etc.) besprochen. Als Schwerpunktkapitel schließt sich die Darstellung der Phonologie des Russischen an.

Als Formen der Übungsarbeit ist Bearbeitung bestimmter Aufgaben zu ausgewählten Aspekten vorgesehen. Die Themenliste und ein Literaturverzeichnis werde ich zu Beginn des Sommersemesters vorlegen.

Zur Einarbeitung in das Thema während der vorlesungsfreien Zeit empfehle ich folgende Darstellungen zur Phonetik und Phonologie:

- Gabka, K. (Hrsg.) (1975): *Die russische Sprache der Gegenwart*. Bd. 1. Phonetik und Phonologie. Leipzig.
- Mulisch, H. (1993): *Handbuch der russischen Gegenwartssprache*. Leipzig / Berlin / München / Wien / Zürich.
- Bruns, T. (2013): *Einführung in die russische Sprachwissenschaft*. 2. Auflage. Tübingen.
- Jachnow, H. (Hrsg.) (1999): *Handbuch der sprachwissenschaftlichen Russistik und ihrer Grenzdisziplinen*. Wiesbaden.

Fachsprachen

Bruns

Übung, 2 SWS

Mi 10-12, DM 131

Kommentar:

Im Rahmen dieser Veranstaltung werden erstmalig Texte aus einem politisch-wirtschaftlichen Umfeld gelesen, besprochen und übersetzt, um ein grundlegendes fachspezifisches Vokabular aufzubauen. Themenwünsche der Teilnehmer*innen können bis zu einem gewissen Grad berücksichtigt werden. Bedingungen für die erfolgreiche Teilnahme: regelmäßige, aktive Teilnahme an den Sitzungen sowie die Erbringung einer individuellen, benoteten Leistung (Übersetzungsklausur).

Russische Grammatik II

Bruns

Übung, 2 SWS

Mo 10-12, DM 343

Kommentar:

Behandelt werden in dieser Veranstaltung weiterführende Probleme der russischen Grammatik aus den aufbauenden Studiensemestern. Die Auswahl der Themen kann in Übereinstimmung mit den Russisch-Sprachkursen sowie nach den Wünschen und Erfordernissen der Teilnehmer*innen erfolgen. Nach themenspezifischen theoretischen Einführungen wird den Teilnehmer*innen jeweils reichlich Gelegenheit zur praktischen Anwendung des Gelernten in Übungen gegeben. Dies setzt die Bereitschaft voraus, regelmäßig Hausaufgaben zur nächsten Sitzung anzufertigen.

Bedingungen für die erfolgreiche Teilnahme: regelmäßige, aktive Teilnahme an den Sitzungen sowie die bestandene Abschlussklausur.

Bosnisch-Kroatisch-Serbisch II

Bruns

Übung, 4 SWS,

Mo 12-14, DM 22/24

Di 10-12, DM 22/24

Kommentar:

Der 4-stündige Kurs Kroatisch/Serbisch II baut unmittelbar auf dem Kurs I auf und dient der Festigung und dem Ausbau der dort erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten in den Bereichen Grammatik, Wortschatz und Kommunikation. Die Übung steht auch Studierenden offen, die den Kurs I nicht besucht haben, aber über entsprechende Vorkenntnisse verfügen. Arbeitsgrundlage ist weiterhin das Kroatisch-Lehrwerk "Sprachkurs Plus Kroatisch" (Cornelsen), weitere Materialien werden bei Bedarf vom Veranstaltungsleiter bereitgestellt. Ein benoteter Leistungsnachweis wird für die regelmäßige, aktive Teilnahme sowie die bestandene Abschlussklausur des Moduls ausgestellt.

Bulgarisch II

Übung, 4 SWS,

Mo 14-16, DM 131

Mi 14-16, DM 131

Kommentar:

Der Sprachkurs ist eine Fortsetzung des Anfängerkurses vom vorausgehenden Semester, zugleich jedoch offen für Studierende, die neu anfangen wollen oder eine Vertiefung und Wiederholung bereits erworbener Sprachkenntnisse anstreben.

Bulgarisch ist die einzige slavische Sprache, die das Kasussystem aufgegeben hat, dafür aber einen Artikel aufweist. Die Aussprache ist sehr einfach. Das differenzierte Tempussystem ist eher mit dem der germanischen und der romanischen Sprachen zu vergleichen, bietet jedoch Vorteile beim Erlernen der ältesten slavischen Schriftsprache (Altkirchenslavisch/Altbulgarisch).

Wir arbeiten mit Lehrbüchern und mit Übungsmaterialien, die den Voraussetzungen der Teilnehmer*innen entsprechen (z. B. *Power-Sprachkurs Bulgarisch für Anfänger*, PONS; *Teach Yourself Bulgarian*, *Български език. България и българите*, ИЧС u. a.).

Der Kurs wird mit einer schriftlichen Klausur nach dem Sommersemester abgeschlossen.

Kiefer

Grundkurs Russisch II (Russische Sprachpraxis)

Übung, 10 SWS

Mo 10-12, DM 32/35

Di 10-12, DM 343

Mi 10-12, DM 343

Do 10-12, DM 343

Fr 10-12, DM 343

Kommentar:

Die Teilnahme am Grundkurs Russisch II setzt den erfolgreichen Abschluss der Lehrveranstaltung Grundkurs Russisch I voraus.

Im zweiten Teil des Grundkurses wird die Vermittlung der Grundkenntnisse der russischen Sprache fortgesetzt. Der grammatische Schwerpunkt liegt auf dem Deklinationssystem und auf der Aspektkategorie im Russischen. Außerdem werden der Grundwortschatz und Kompetenzen im mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch weiter ausgebaut.

Als Grundlage wird im Unterricht das Lehrbuch *„Russkij jazyk: 5 elementov (Učebnik, Uroven` A2/bazovyj)“* von Tatjana Ėsmantova verwendet.

Voraussetzungen für einen Leistungsnachweis: Anwesenheit, aktive Mitarbeit, Hausaufgaben und das Bestehen der Abschlussklausur.

Lüdke

Aufbaukurs Russisch II (Russische Sprachpraxis)

Lüdke

Übung, 4 SWS

Mo 8-10, DM 343

Fr 8-10, DM 343

Kommentar:

Die Teilnahme am Aufbaukurs Russisch II setzt den erfolgreichen Abschluss der Lehrveranstaltung Aufbaukurs Russisch I voraus. Im Laufe des Aufbaukurses Russisch II werden die Sprachkompetenzen der Studierenden ausgebaut und vertieft. Die grammatischen Schwerpunkte liegen auf den Partizipien und Adverbialpartizipien. Die Arbeit an der Erweiterung des Wortschatzes und am Ausbau der Kompetenzen im mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch wird fortgesetzt. Das Lehrbuch „*Russikij jazyk: 5 élementov (Učebnik, Uroven' B1/I sertifikacionnyj)*“ von Tatjana Ėsmantova bildet die Grundlage des Unterrichts. Weitere Arbeitsblätter mit Lerninhalten auf dem Niveau B2 werden zur Verfügung gestellt. Voraussetzungen für einen Leistungsnachweis: regelmäßige Anwesenheit, aktive Mitarbeit, Hausaufgaben und das Bestehen der Abschlussklausur.

Russische Medienkunde

Bruns

Übung, 2 SWS

Di 8.30-10, DM 131

Kommentar:

Medien in ihren verschiedensten Formen sind in der heutigen Gesellschaft, mehr denn je, ein zentraler Faktor der Meinungs- und Identitätsbildung. In dieser Veranstaltung, die eine Mischung aus Vorlesung und Übung darstellt, werden schwerpunktmäßig die russischen Medien, aber auch die Medien anderer slavischer Länder, in ihrem Zusammenhang mit der jeweiligen Landesgeschichte im 20. und 21. Jahrhundert behandelt. Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht – neben dem geschichtlichen Überblick über die Entwicklung der Medien allgemein sowie speziell der russischen / slavischen Medien im Spannungsfeld zwischen Politik und Gesellschaft – die Verarbeitung von Fremd- und Eigenbildern in den audiovisuellen Medien. Zu fragen ist u.a. nach der Rolle der Medien in Zeiten von Krisen und Konflikten.

Polnisch für Anfänger II

Übung, 4 SWS

Mo 16-18, DM 32/35

Mi 16-18, DM 32/35

Kommentar:

Die Lernziele dieses Kurses orientieren sich am Niveau A1.2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens.

Die Veranstaltung dient zur Festigung und Erweiterung der im Kurs *Polnisch für Anfänger I* erworbenen Allgemeinsprachkenntnisse und zur Förderung der selbständigen Sprachanwendung. In diesem Kurs werden alle vier Fertigkeiten gefestigt und erweitert. Die Unterrichtseinheiten umfassen Themen des beruflichen und akademischen Lebens sowie des Alltags und werden in systematischen grammatischen und lexikalischen Übungen mit extensiven Wiederholungen integriert. Die wichtigen Strukturen ermöglichen es den Studierenden, längere und mittelschwere Texte und Äußerungen zu verstehen; aktiv an der mündlichen Kommunikation (Meinungsäußerungen, Vermutungen, Wünschen, Ratschläge) teilzunehmen; kurze und einfache schriftliche Texte (Notizen, Mitteilungen, Briefe, Berichte, Erzählungen) zu verfassen.

Die Kursteilnehmer*innen werden sowohl mit den wichtigen Strukturen der Sprache vertraut gemacht, als auch mit den landeskundlichen Informationen, wie den historischen Hintergründen und den kulturellen Merkmalen Polens. Die Veranstaltung *Landeskunde Polens* ist darüber hinaus ein integrierter Teil des Sprachkurses.

Teilnahmevoraussetzung:

Ein entsprechendes Ergebnis im Einstufungstest oder erfolgreicher Abschluss des Vorbereitungskurses *Polnisch für Anfänger I*.

Zu erbringende Studienleistung und Lernerfolgskontrolle:

- Regelmäßige Teilnahme an den Lehrveranstaltungen (nicht mehr als 3 versäumte Sitzungen)
- Mindestens 3 Klausuren (Zwischentests) im Verlauf des Semesters
- Die Endnote setzt sich aus mindestens 3 Einzelnoten und mündlicher Prüfung am Semesterende zusammen. Bewertet werden: mündliche Mitarbeit, angekündigte Zwischentests, Engagement, mündliche Prüfung

Literatur (obligatorisch):

1. Małolepsza, Małgorzata; Szymkiewicz, Aneta (2010): *Hurra!!! Po polsku 1. Podręcznik studenta*. Kraków: Prolog Szkoła Języków Obcych.
2. Małolepsza, Małgorzata; Szymkiewicz, Aneta (2010): *Hurra!!! Po polsku 1. Zeszyt ćwiczeń*. Kraków: Prolog Szkoła Języków Obcych.

Grzesiak

Polnisch für Fortgeschrittene II

Grzesiak

Übung, 4 SWS

Mo 14-16, DM 343

Mi 14-16, DM 343

Kommentar:

Inhalte:

Die Lernziele dieses Kurses orientieren sich am Niveau A2.2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens, an Studierende mit guten Vorkenntnissen der polnischen Sprache. Der Kurs bereitet auf die Niveaustufenprüfung B1 vor. Die Veranstaltung dient zur Erweiterung der im Kurs Polnisch für Fortgeschrittene I erworbenen Sprachkenntnisse und zur Förderung der selbständigen Sprachanwendung. In diesem Kurs werden alle diese Fertigkeiten gefestigt und erweitert. Die Unterrichtseinheiten umfassen Themen des beruflichen und akademischen Lebens sowie des Alltags und werden in systematischen grammatischen und lexikalischen Übungen mit extensiven Wiederholungen integriert. Die wichtigen Strukturen ermöglichen es den Studierenden, längere und schwerere Texte und Äußerungen zu verstehen; aktiv an der mündlichen Kommunikation (Meinungsäußerungen, Vermutungen, Wünschen, Ratschläge) teilzunehmen; längere schriftliche Texte (Notizen, Mitteilungen, Briefe, Berichte, Erzählungen) zu verfassen.

Die Kursteilnehmer*innen werden sowohl mit den wichtigen Strukturen der Sprache vertraut gemacht, als auch mit den landeskundlichen Informationen, wie den historischen Hintergründen und den kulturellen Merkmalen Polens. Die Veranstaltung Lektüre und Übersetzung ist darüber hinaus ein integrierter Teil des Sprachkurses.

Teilnahmevoraussetzung:

Ein entsprechendes Ergebnis im Einstufungstest oder erfolgreicher Abschluss des Vorbereitungskurses Polnisch für Fortgeschrittene I.

Zu erbringende Studienleistung und Lernerfolgskontrolle:

- Regelmäßige Teilnahme an den Lehrveranstaltungen (nicht mehr als 3 versäumte Sitzungen)
- Mindestens 3 Klausuren (Zwischentests) im Verlauf des Semesters
- Die Endnote setzt sich aus mindestens 3 Einzelnoten und mündlicher Prüfung am Semesterende zusammen. Bewertet werden: mündliche Mitarbeit, angekündigte Zwischentests, Engagement, mündliche Prüfung

Lehrmaterial:

1. Agnieszka Burkat, Agnieszka Jasińska (2010): Hurra!!! Po polsku 2. Podręcznik studenta. Kraków: Prolog Szkoła Języków Obcych. ISBN 978-83-60229-26-2;

2. Agnieszka Burkat, Agnieszka Jasińska (2010): Hurra!!! Po polsku 2. Zeszyt ćwiczeń. Kraków: Prolog Szkoła Języków Obcych. ISBN 978-83-60229-27-9.

Bosnisch-Kroatisch-Serbisch – Lektüre- und Konversationsübungen

Übung,

2

SWS,

Ressel-Jeli-
savčić

Mi 10-12, DM 22/24

Kommentar:

Im Rahmen des 2-stündigen Kurses Bosnisch/Kroatisch/Serbisch wird diese Übung schwerpunktmäßig den Bereich der Konversation und der dabei auftretenden Fragen der Grammatik behandeln: Entwicklung und Förderung der Sprechfertigkeit. Auf Besonderheiten der BKS-Sprachvarianten wird jeweils hingewiesen.

Die Übung steht auch Studierenden offen, die über entsprechende Vorkenntnisse verfügen.

Ein benoteter Leistungsnachweis wird für die regelmäßige, aktive Teilnahme sowie die bestandene Abschlussklausur des Moduls ausgestellt.

Die Veranstaltung kann auch als Wahlveranstaltung angerechnet werden.

MASTER

Vorlesungen

Grundlagen der Literaturtheorie - Theorien und Methoden der Literaturwissenschaft Stahl

VL, 2 SWS

Do, 14-16, DM 131

Kommentar:

In der Vorlesung wird zum einen ein Überblick über die Entwicklung der Hermeneutik gegeben. Ausgehend von der Geschichte der philosophischen, theologischen und schließlich literarischen Hermeneutik wird der Schwerpunkt auf zeitgenössische Ansätze zu einer Neubegründung der literarischen Hermeneutik gesetzt. Zum anderen werden Grundzüge der Literaturtheorie des Russischen Formalismus und Strukturalismus vorgestellt.

Lyrik und Subjektivität Stahl

VL, 2 SWS

Do 10-12, DM 131

Kommentar:

s.o. – BA--Studiengänge

Russische historische Phraseologie (in russischer Sprache) Bierich

Vorlesung zur russischen/slavischen Sprachwissenschaft, 2 SWS

Di 12:30-14:00, DM 32/35

Kommentar:

Die historische Phraseologie hat als linguistische Teildisziplin die Erforschung und Darstellung der Entwicklung und der Veränderungen des phraseologischen Bestandes sowie der Geschichte von einzelnen Phraseologismen und deren Bedeutungen zum Gegenstand. Zu den Veränderungen in der Phraseologie gehören z.B. die Bildung von neuen Ausdrücken (phraseologischen Neologismen), welche entweder Lücken im Wortschatz ausfüllen oder andere Phraseologismen verdrängen, das Veralten und Aussterben von Ausdrücken, die dann als phraseologische Archaismen und Historismen an die Peripherie des Wortschatzes rücken, die Entlehnung von Phraseologismen aus anderen Sprachen, die sich der Nehmersprache anpassen bzw. die Merkmale ihrer Herkunftssprachen behalten usw. In der Vorlesung soll ein Überblick über die Quellen der Phraseologie ('Körper des Menschen', 'Alltagsleben', 'Soziale Beziehungen', 'Tierwelt', 'Pflanzenwelt', 'Naturerscheinung' usw.), die Bildung von Phraseologismen, die Entlehnungen, die Entwicklung des phraseologischen Bestandes, die Geschichte von einzelnen

phraseosemantischen Gruppen und Phraseologismen u.ä. vermittelt werden.

Zur Einarbeitung in das Thema während der vorlesungsfreien Zeit empfehle ich folgende Titel:

- Eckert, R./Günther, K. (1992): *Die Phraseologie der russischen Sprache*. Leipzig u.a.
- Mokienko, V.M. (2007): *Historische Phraseologie der slavischen Sprachen*. In: Burger, H. u.a. (Hrsg.): *Phraseologie: ein internationales Handbuch zeitgenössischer Forschung*, Bd. 2. Berlin u.a., 1134-1145.
- Bierich, A. (2014): *Historische Phraseologie*. In: Gutschmidt, K./Kempgen, S./Berger, T./Kosta, P. (Hrsg.): *Die slavischen Sprachen. Ein internationales Handbuch zu ihrer Struktur, ihrer Geschichte und ihrer Erforschung*. Berlin, 1766-1792.
- Burger, H. (2010): *Phraseologie. Eine Einführung am Beispiel des Deutschen*. 4., neu bearbeitete Auflage. Berlin (Kapitel 6: Geschichtliche Aspekte).

Russische Landeskunde auf Russisch

Übung, 2 SWS

Di 10-12, DM 131

Kommentar:

FOLGT

Friedrichs

Haupt-/Ober-/Projekt-Seminare

Slavische Wortbildung

HS, 2 SWS,

Do 14.30-16.00, DM 31

HS (MA): Aktuelle Entwicklungstendenzen im Slavischen (in russischer Sprache), Do 12:30 – 14:00, DM 31

Kommentar:

Die tiefgreifenden Veränderungen in der sozialen Struktur und im öffentlichen Leben der slavischen Länder wirken sich auch auf die slavischen Sprachen aus. Zu den Neuerungen im gegenwärtigen Slavisch gehören z.B. die Reaktivierung bzw. die Bedeutungsaktualisierung von Lexemen, ein vermehrtes Auftreten von umgangssprachlichen Elementen, eine deutlich lockerere Verwendung von substandardsprachlichen Varietäten (Prostorečie, obecná čeština, język potoczny, Jargon, obszöner Wortschatz), ein ständiges Anwachsen des Gebrauchs von vor allem aus dem Englischen stammenden

Bierich

Fremdwörtern usw. Die Aufgabe des Hauptseminars besteht in der Analyse und Deskription dieser sprachlichen Prozesse.

Als Formen der Seminararbeit sind Kurzreferate (mit Thesenpapier) zu ausgewählten Aspekten sowie Bearbeitung bestimmter Aufgaben vorgesehen. Für einen Leistungsnachweis sind die Referate als schriftliche Hausarbeit auszuarbeiten. Die Themenliste und ein Literaturverzeichnis werde ich zu Beginn des Semesters vorlegen.

Zur Vorbereitung in der vorlesungsfreien Zeit empfehle ich folgende Literatur:

- Panzer, B. (Hrsg.) (2000): *Die sprachliche Situation in der Slavia zehn Jahre nach der Wende*. Frankfurt am Main.
- Zybatow, L. (2000): *Sprachwandel in der Slavia. Die slavischen Sprachen an der Schwelle zum 21. Jahrhundert*. Teil 1 und 2. Frankfurt am M.: Peter Lang.
- Duličenko, A.D. (1994): *Russkij jazyk konca XX stoletija*. München.
- Valgina, N.S. (2001): *Aktivnye processy v sovremennom ruskom jazyke*. Moskva.
- Zemskaja, E.A. (Hrsg.) (1996): *Russkij jazyk konca XX stoletija*. Moskva.

Hybridität literarischer Gattungen und Medien

Stahl

HS/Projektseminar, 2 SWS

Mi 12-14, DM 32/35, Teile werden als Blockveranstaltung durchgeführt

Kommentar:

Literatur zeigt seit ihren Anfängen hybride Formen, indem Gattungen und sogar verschiedene Medien miteinander verbunden werden. Hybridität wird zu bestimmten Zeiten in der Literaturgeschichte besonders produktiv – im Barock, der Romantik, der Moderne und der Postmoderne. Die Hybridität kann bis zu experimentellen Formen, wie beispielsweise in der Avantgarde, gesteigert werden. Auch die Gegenwartsliteratur erschließt sich neue und hybride Formen nicht zuletzt durch ihre Verschmelzung mit digitalen und sozialen Medien sowie mit dem Film. Nach einer Einführung in die theoretischen und literarhistorischen Grundlagen setzt das Seminar den Schwerpunkt auf hybride Literaturformen der Gegenwart.

Die bulgarische Literatur der Jahrhundertwende (1896–1912)

Kiefer

HS, 2 SWS

Mo 12-14, DM 131

Kommentar:

Im Fokus dieser Veranstaltung steht eine Epoche, die oft als „das dritte Goldene Zeitalter“ Bulgariens bezeichnet wird. Diese siebzehn Jahre, die den Höhepunkt der Regierungszeit des Zaren Ferdinand I darstellen, sind Jahre eines erstaunlichen wirtschaftlichen und kulturellen Aufschwungs, die sich mit der kulturellen Blütezeit (896–912) zur Zeit des Zaren Simeon des Großen vergleichen ließen: „So wie Simeon den Glanz Konstantinopels nach Preslav brachte, so versuchte auch Ferdinand, den Glanz von Versailles und Tuileries auf den ehemaligen Konak und das Landgut Vranja zu übertragen.“ (Stefan Canev, in eigener Übersetzung – R.K.)

In dieser bulgarischen „Gründerzeit“ entstanden monumentale Bauten (die größte Kathedrale auf der Balkanhalbinsel, das Priesterseminar, die Synagoge, die Zentralen Markthallen, das Nationaltheater u.a.), die bis heute als Markenzeichen der Hauptstadt Sofia gelten. Wichtige kulturelle Institutionen wurden gegründet (die Kunstakademie, die Staatliche Presseagentur, die Sofioter Universität, viele Schulen, Bildungseinrichtungen u.a.). Auch für die Literatur, für die Kunst und für die Wissenschaft erfolgten siebzehnt „goldene Jahre“, in denen wichtige Werke der bulgarischen Moderne entstanden.

Das Seminar will einen Überblick über diese spannende Epoche in der bulgarischen Kultur vermitteln und konzentriert sich dementsprechend auf folgende thematische Schwerpunkte:

- Der „Zusammenprall“ der Kulturen – Aleko Konstantinovs Prosa: die Reisebeschreibung „До Чикаго и назад“ und der Zyklus „Baj Ganju oder die unwahrscheinlichen Abenteuer eines Bulgaren im Ausland“.
- Das neue Bulgarien: Ivan Vazovs Roman „Нова земя“ und das Drama „Службогонци“.
- Literaturgeschichte als Mystifikation: Penčo Slavejkovs „Островът на блажените“.
- Lyrik und Memoiren der Modernen: Pejo Javorov: „Арменци“, „Подир сеникте на облаците“.
- Modernes Dorfprosa: Elin Pelin: „Гераците“.
- Literaturkritik und Gesellschaftssatire der Jahrhundertwende: Dr. Krăstev und Stojan Michajlovski.

Sämtliche Texte liegen in deutscher Übersetzung vor. Die Voraussetzungen für einen benoteten Schein sind die regelmäßige Teilnahme, ein mündliches Referat und die Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit.

Fachdidaktik

Jetke

HS, 2 SWS, Mi 14-16, Max-Planck-Gymnasium, Sichelstraße 2

Die erste Sitzung zu diesem Seminar findet wie folgt statt:

DATUM: Montag, den 17.4.2023

UHRZEIT: 14 Uhr

Ort: Max-Planck Gymnasium, Trier

Adresse: Sichelstr. 3, 54290 Trier

Treffpunkt: vor dem Lehrerzimmer im Gebäude

Übungen

Übersetzung Bosnisch-Kroatisch-Serbisch – Deutsch

Bruns

Übung, 2 SWS

Mi 12-14, DM 131

Kommentar:

Bearbeitet und besprochen werden hauptsächlich aktuelle Texte aus verschiedenen Bereichen der kroatischen, serbischen und bosnischen Gegenwart, wobei – in Ansätzen – auch Fragen der Übersetzungswissenschaft thematisiert werden können. Themenwünsche der Teilnehmer*innen können bis zu einem gewissen Grad berücksichtigt werden.

Erforderlich für einen benoteten Leistungsnachweis ist die regelmäßige, aktive Teilnahme sowie das Bestehen der Abschlussklausur.

Übersetzung Deutsch-Russisch

Lüdke

Übung, 2 SWS

Mi 8.30-10, DM 343

Kommentar:

In der Übung befassen sich die Studierenden anhand konkreter Beispiele und Texte mit den grundlegenden Fragen des Übersetzens aus dem Deutschen ins Russische. Außerdem wird auf die gängigen Hilfsmittel eingegangen. Arbeitsblätter und Texte werden zur Verfügung gestellt. Voraussetzungen für einen Leistungsnachweis: regelmäßige Anwesenheit, aktive Mitarbeit, Hausaufgaben und das Bestehen der Abschlussklausur.

Altkirchenslavisch II

Übung, 2 SWS

Mo 10-12, DM 22/24

Kommentar:

Nachdem im letzten Semester die Entwicklung des Altkirchenslavischen vor dem Hintergrund der indoeuropäischen Sprachen im Mittelpunkt stand, soll nun das Formensystem und die Arbeit mit Texten in den Fokus rücken. Dabei wird auch auf die weitere Entwicklung der Sprache eingegangen. Der Kurs wird abgeschlossen mit einer Klausur am Ende des Semesters.

Literatur:

- A. Leskien: Handbuch der altbulgarischen (altkirchenslavischen) Sprache [bis einschl. zur 10. Auflage]

Reinstein

Bulgarische Grammatik II /

Lektüre-, Konversations- und Übersetzungsübungen

Übung, 2 SWS

Mo 16-18, DM 131

Kommentar:

Dieser sowohl theoretisch ausgerichtete als auch sprachpraktische Kurs dient der Vertiefung und Erweiterung der Sprachkenntnisse des Bulgarischen, wobei besondere Berücksichtigung ausgewählte morphologische und syntaktische Schwierigkeiten erfahren werden.

Vorausgesetzt werden gute Grundkenntnisse des Bulgarischen (Sprachkurs I und II, möglichst auch Grammatik I). Anhand verschiedener Textsorten werden morphologische, syntaktische und semantische Besonderheiten des Bulgarischen analysiert und diskutiert. Zudem wird auf die aktuelle Sprachsituation des Bulgarischen geachtet.

Der Unterricht findet vorwiegend in bulgarischer Sprache statt und berücksichtigt das Sprachniveau der Teilnehmenden.

Das Übungs- und Arbeitsmaterial wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben. Herangezogen werden sowohl Texte der klassischen bulgarischen Literatur, als auch Artikel aus der aktuellen Tagespresse (Wirtschaft, Recht, Ökologie etc.)

Jordanowa-
Etteldorf

Kolloquium

Kolloquium für Examenskandidaten und Doktoranden

Bierich

Kolloquium, 2 SWS

Di 10.30-12, 14-tägig, DM 32/35

Kommentar:

Das Kolloquium richtet sich an die Studierenden, die sich in der Abschlussphase des Studiums befinden und ihre Abschlussarbeiten in der Sprachwissenschaft schreiben. Der Schwerpunkt der Veranstaltung liegt auf den Fragen der Vorbereitung schriftlicher und mündlicher Prüfungen, Methodik, Konzeption, Strukturierung und Erarbeitung von Abschlussarbeiten, deren Vorstellung einen wichtigen Teil des Kolloquiums ausmacht. Für alle, die eine Abschlussarbeit in der Sprachwissenschaft schreiben wollen, ist der Besuch des Kolloquiums obligatorisch. Ein Arbeitsplan wird zu Beginn des Semesters in Absprache mit den Teilnehmern vorgelegt.

Kolloquium für Examenskandidaten und Doktoranden

Stahl

Kolloquium, 2 SWS

Do 16-17, 14-tägig, DM 131

Kommentar:

Das Kolloquium richtet sich an Studierende, die zeitnah ihre Bachelor- bzw. Masterarbeit schreiben möchten oder bereits an dieser schreiben. Im Kolloquium wird besprochen, wie eine solche Abschlussarbeit geplant und strategisch mit Blick auf das Zeitmanagement geschrieben werden kann. Ferner können bedarfsweise Grundfragen literaturwissenschaftlichen Arbeitens sowie des Einsatzes von Theorien und Methoden behandelt werden. Der Schwerpunkt liegt auf der Erarbeitung von Fragestellung, Methodik und Gliederung sowie auf der Diskussion von Bausteinen oder Textteilen der Abschlussarbeit selbst.